

# **Städtisches Lindengymnasium Gummersbach**

Schulinterner Lehrplan – Sekundarstufe I

Musik

(Fassung vom 21.12.2021)

# **1. Das Fach Musik am Lindengymnasium**

## **1.1 Konzept zur Gestaltung des Musik-Kultur-Lebens am Lindengymnasium**

### **1.2 Musikunterricht in SI und SII**

### **1.3 Zusätzliche Angebote**

# **2. Grundsätzliche Überlegungen zum musisch-künstlerischen Profil**

## **2.1 Das Fach Kunst / Musik im Wahlpflichtbereich**

# **3. Leistungsbewertung**

# **4. Medienkonzept / Medien im Musikunterricht**

# **5. Methodenkonzept**

# **6. Material im Musikunterricht in der Erprobungsstufe**

# **7. Schulinterne Lehrpläne**

## **7.1 Inhalte und Kompetenzen in den Klassen 5 und 6**

## **7.2 Inhalte und Kompetenzen in den Klassen 7 und 8**

## **7.3 Inhalte und Kompetenzen in Klasse 10**

## 1. Das Fach Musik am Lindengymnasium

Das Lindengymnasium ist eine Schule mit musisch-künstlerischem Profil, deshalb kommt dem Fach Musik eine erhöhte Bedeutung zu. Somit ist in besonderem Maße die Kontinuität der musikalischen Arbeit zu gewährleisten, sowohl betreffend den Musikunterricht im engeren Sinne wie auch die Gestaltung des musikalischen Schullebens (Konzerte usw.).

Im Unterricht kooperiert das Fach Musik im Wahlpflichtbereich mit dem Fach Kunst (Kunst-Musik-Kurse). Auf diese Weise kann durch Wahl eine lückenlose Versorgung mit Musikunterricht bis zum Abitur ermöglicht werden. Zudem gibt es ein breites Angebot für musikalische Betätigung über den Regelunterricht hinaus.

### 1.1 Konzept zur Gestaltung des Musik-Kultur-Lebens am Lindengymnasium (wird noch überarbeitet! Derzeit existieren Neigungskurse in Klasse 6&7, das KuMu-Curriculum befindet sich noch in der Ausarbeitung)

#### 1) Einrichtung der Profilklassen Kunst-Musik in Klasse 5/6

- Wahl zwischen Schwerpunkt Kunst oder Musik
- Schwerpunkt Musik: Fokus auf praktischer Arbeit mit Stimme und Instrumenten, Heranführung an Bühnenprojekte und -präsenz

#### 2) Fortführung der Profilklassen im WPf-Bereich der Jahrgänge 8 & 9 (Kunst-Musik-Kurse)

#### 3) Regelklassen und einzelne Talente bei Aufführungen stärker einbinden, beispielsweise beim Lindenbasar oder Lindenfinale sowie dem Schülerkonzert

#### 4) Etablierung des Musiktheater-Konzepts:

- jährliche Aufführungen von experimentellem Musiktheater (Woche vor dem Lindenfinale) und Musical (April/Mai)
- gespeist aus dem Unterricht der beteiligten Jahrgangsstufen in Kooperation mit anderen Fächern
- **Oberstufe: experimentelles Musiktheater** (derzeitiger Arbeitstitel für solche Projekte: OperARTical)
  - Kooperation der Kurse VoPra, Kunst, Film und Theater
  - Zu einem vorgegebenen Oberthema
  - Aufführung als „Collage“ aus Musik, Film, Kunst, Theater
  - Einbezug der Kunst-Musik-Kurse der Mittelstufe sowie talentierter Schülerinnen und Schüler im Instrumentalbereich
- **Mittelstufe: Musical**
  - Neigungskurse Klasse 7: hauptverantwortlich für Skript und Musikauswahl
  - Neigungskurse Klasse 6: Unterstützung in musikalischer Umsetzung
  - Chor und Instrumentalgruppen aus dem gesamten Schulbereich: musikalische Mitgestaltung
  - Regelklassen in den Fächern Kunst / Musik: Unterstützung bei Schauspiel, Bühnenbild, Requisiten, Kostümen
  - Mögliche Einrichtung einer Musical-AG mit Schwerpunkt Schauspiel
  - Öffnung der Aufführung für alle Jahrgangsstufen (Soli, Schauspiel, Bühnenbild, etc.)

#### **Übergeordnete Zielsetzungen:**

- Intrinsische Motivation der Schülerinnen und Schüler fördern, über den Unterricht hinaus Projekte im Bereich Musik mitzugestalten
- Jährliche Aufführungen für Zielgruppen aller Jahrgangsstufen
- Projekte aus dem eigenen Unterricht heraus anregen und dadurch schulintern ausführbar machen im Rahmen der Belastung aller Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft und der anderen beteiligten Fachschaften
- Aufbau eines Musiklebens an der Schule, das in allen Jahrgangsstufen wieder aufgegriffen werden kann

- Stärkung des Faches Musik auch außerhalb des Regelunterrichts und der mit G9 eingehenden Stundenkürzung in der Stundentafel
- Stärkung der musikalisch interessierten und talentierten Schülerinnen und Schüler mit der Aussicht auf Einrichtung eines LKs
- Erweiterung des Profils Kunst-Musik am Lindengymnasium
- Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals im musisch-künstlerischen Bereich durch das experimentelle Musiktheater (OperARTical) und den stringenten Kunst-Musik-Profil-Bereich in allen Jahrgangstufen
- Unabhängigkeit von und Konkurrenzvermeidung zu anderen musischen Institutionen des Kreises

### **Erfahrungsbericht aus der derzeitigen Erprobungsphase:**

#### **OperARTical: Hades Versicherungen – Wir bringen Sie sicher in die Hölle!**

Beginn: Anfang des Schuljahres 2018/19

Bisher Hauptverantwortliche aus der Fachschaft Musik: Lena Kluge, Christina Dietz

- Intrinsische Motivation durch intensive Auseinandersetzung mit Oberthema „Verführung zu Todsünden“ bei Schülerinnen und Schülern sichtbar
- SuS gewinnen Einblick in Komplexität einer Musiktheater-Aufführung, da sie selbst für ihren Bereich (Musik und Gesang) verantwortlich sind und selbständig die Musikauswahl, die Ausführung und den Einbezug in das Gesamtkonzept erarbeiten
- SuS erweitern ihren musikalischen Horizont durch Auftrag der Umarbeitung eines vorhandenen Musikstücks in eine neue musikalische Stilrichtung – gleichzeitig erweitern sie ihre Toleranz gegenüber schülerweltfernen Musikstilen, da sie deren Nutzen für das Gesamtkonzept erkennen

#### **Musical: „The attic game“ – 5 Detektive auf dem verbotenen Dachboden (Arbeitstitel)**

Beginn: Dezember 2018

Derzeit Hauptverantwortliche aus der Fachschaft: Anne-Carin Schmitt, Christina Dietz

- Idee stammte von Schülerinnen und Schülern der Neigungskurse der Jahrgangsstufe 7
- Innerhalb von 6 Wochen selbständig im Unterricht eine Handlung, Skript mit Regieanweisungen und vorläufige Musikauswahl erarbeitet
- Strengere Führung durch die Lehrkräfte vorhanden, Akzeptanz durch die SuS bei Eingreifen in die kreative Umsetzung durch die Lehrkräfte zur Fokussierung des Ergebnisses
- Aufführung am Lindenfinale möglich!
- Zukünftig: ein  $\frac{3}{4}$  Schuljahr Zeit zur Konzeptionierung und Probenarbeit
  - Mehr Möglichkeiten, auf andere Fächer und Klassen zuzugehen und zu erweitern (Bühnenbild, Kostüme, etc.)
- Einbindung des Chores zur Unterstützung wird schon jetzt positiv aufgenommen
- Begeisterung der Kinder bei Planung des eigenen Projekts führt zu hoher Motivation

## **1.2 Musikunterricht in SI und SII**

Das Fach Musik wird in den Stufen 5, 6, 7, 8 ganzjährig und in der Stufe 10 halbjährig mit 2 Wochenstunden unterrichtet.

Im Wahlpflichtbereich der Stufen 9 und 10 kann ein **Kunst-Musikkurs** gewählt werden, der ebenfalls 3 Wochenstunden umfasst (siehe gesonderte Information unten).

In der Oberstufe kann Musik als Grundkurs bis zum Abitur gewählt werden (3 Wochenstunden). In der Qualifikationsphase I (Stufe 12) gibt es die Möglichkeit, einen vokalpraktischen Kurs zu wählen (3 Wochenstunden). Hin und wieder wird ein Literaturkurs

mit Schwerpunkt Musical angeboten. Darüber hinaus gibt es Projektkurse mit musikalischer Thematik.

In der Jahrgangsstufe EF wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, eine im 2. Quartal des 1. Halbjahres und eine im 1. Quartal des 2. Halbjahres geschrieben. In der Qualifikationsphase sind es zwei Klausuren pro Halbjahr.

### **1.3 Zusätzliche Angebote**

Zusätzliche Angebote bieten die Gelegenheit, sich neben dem Unterricht musikalisch zu betätigen, und zwar auch für die Schüler und Schülerinnen, die im Unterricht keinen Musikschwerpunkt gewählt haben. Sie finden als Arbeitsgemeinschaften statt und leisten einen besonderen Beitrag zum musikalischen Schulleben (z.B. bei Konzerten). Am Lindengymnasium wird sich ein reges gemeinsames Musikleben mit regelmäßigen Veranstaltungen etablieren.

Die Angebote im Einzelnen:

- Schulchor als AG für die Stufen 5 bis Q2
- Ober- und Unterstufenband für die Stufen 5 bis Q2
- Arbeitsgemeinschaft Ton- und Lichttechnik

## **2. Grundsätzliche Überlegungen zum musisch-künstlerischen Profil**

Der Mensch ist nicht allein dadurch zufrieden zu stellen, dass er kognitive Prozesse durchläuft. Er braucht ganzheitliche Welterfahrungen, echte und allsinnig spürbare Erweiterungen seines Könnens. Daraus resultiert ein hohes Maß an innerer Zufriedenheit und Stärke, eine wichtige Kraft für das Zutrauen des Kindes in sich selbst.

Ob am Keyboard oder mit dem Pinsel, das Kind soll sich ausprobieren können. Unter dem Motto "mit den Händen lernen" (mehrkanales Lernen) begreift es im wahrsten Sinne des Wortes sich und die Welt, in der wir leben. Es sammelt handwerkliche Erfahrungen mit Werkzeugen und Materialien, schult seine Sinne bei Klangerlebnis und Farbspielen.

Wächst Gemüse schneller, wenn man daran zieht? Wir haben eine Antwort auf die achtjährige Gymnasialzeit gesucht. Unsere Sorge galt dem Entgegenwirken einer sukzessiven Verkopfung der Schulausbildung. Daher räumen wir den ästhetischen Fächern mehr Raum ein, um kreativem Zufall, entdeckendem Experiment und Wagnissen mit offenem Ausgang im gymnasialen Bereich eine neue Geltung zu verschaffen. Wir trauen uns mit und für die Kinder(n)!

Das musisch-künstlerische Angebot begleitet das Kind bis zur Oberstufe und geht zu keiner Zeit zu Lasten der breiten Allgemeinbildung.

Durststrecken durchzuhalten heißt fürs Leben zu lernen. Wer es im Kleinen aufgibt, der wird es auch im Großen schwer haben so lange zu kämpfen, bis das Ziel erreicht ist. Aber auch etwas anderes können wir versprechen: Kinder kommen in kreativen Prozessen durch eine Mischung aus Ehrgeiz, besonderer Anforderung (z.B. in Aufführungen) und Erfolg (z.B. durch Ausstellungsteilnahme) zu einer Glückserfahrung, die sie stärkt und selbstsicher macht. In kreativen Prozessen liegt ein enormes Potential intrinsischer Motivation. Oft

haben wir Lehrer den Eindruck als wollen sich Ihre Kinder selbst etwas Großes beweisen. Dabei glauben wir, gute Erziehung fortzusetzen und zu vertiefen.

Durch projektorientiertes Lernen werden die Anforderungen an das Kind gestellt, "seine sieben Sachen" beisammen zu halten, gutes Zeitmanagement zu betreiben und selbstverantwortlich zu arbeiten. Solche Kompetenzen sind übertragbare und wichtige Voraussetzungen für Schulzeit, Studium und Beruf.

Heranwachsende müssen heute eine nie dagewesene Flut von Bildern und Tönen verarbeiten. Interaktive Spielwelten, Videos, zahllose Fernsehprogramme und pausenloser Musikgenuss wollen aktiv erschlossen und strukturiert werden. Wir möchten den Kindern helfen, sich einen kritischen Umgang mit den Angeboten zu erarbeiten, durch eigene Produktionen hinter die Kulissen der Medienindustrie zu schauen, um ein tieferes Verständnis zu gewinnen und nicht zuletzt Stille und Langsamkeit als Werte für sich zu entdecken.

Entsprechend lässt sich mit den folgenden Stichworten das musisch-künstlerische Profil beschreiben:

- Reifung der Persönlichkeit in kreativer Praxis
- Gegenpol zur Gefahr der Verkopfung (Schulzeitverkürzung)
- Ausdauer, Leistungsbereitschaft, Organisationsfähigkeit
- Medienrezeption

Wir erreichen einen schrittweisen Aufbau von Wissen der ästhetischen Fächer; schulen die Wahrnehmungsfähigkeit und Ausdruckskraft. Wir fördern die Fähigkeit, sich Unbekanntem zu öffnen und Geschmack zu entwickeln, komplexe ästhetische Prozesse zu reflektieren und dokumentieren, sich abseits von sich selbst zu stellen; intensive Arbeitsvorgänge erleben und eigene Grenzen ausloten.

## **2.1 Das Fach Kunst / Musik im Wahlpflichtbereich**

Das Fach Kunst/Musik im Wahlpflichtbereich der Klassen 8 und 9 ordnet sich in das musikalisch-künstlerische Profil der Schule ein. An zentraler Stelle der Mittelstufe vertieft und systematisiert es musische und künstlerische Erfahrungen aus der Erprobungsstufe und bereitet so Projektkurse der Oberstufe vor. Allgemein bietet es besonderen Raum für die Reifung der Persönlichkeit in der aktiven und gestalterischen Auseinandersetzung mit verschiedenen (auch außereuropäischen) Kulturen und Kunst-/ Musikauffassungen. Daraus resultieren Einstellungsveränderungen zum "Fremden", wie sich auch soziale und ethische Werthaltungen entwickeln bzw. erweitern.

Folgende Grundsätze sollen gelten:

*Wir arbeiten projektorientiert, im Team und experimentell.*

- Überwiegend Teamteaching: Ein Musik- und ein Kunstlehrer betreuen die Lerngruppe gemeinsam.
- Projektorientiertes Arbeiten: Die Schüler entwickeln in ¼ bzw. ½-jährigen Phasen ein eigenständiges ästhetisches Produkt.
- Überwiegend Kleingruppen- und Teamarbeit: Die Unsicherheitszustände vieler Jugendlicher dieses Alters werden durch diese Organisationsform minimiert, soziales Miteinander, Absprachen, Verlässlichkeit und Kompromissfähigkeit eingeübt.

- Ergebnisoffene Themen: Schüler wie Lehrer begeben sich in einen Raum kreativer Verunsicherung, in dem Unvorhergesehenes genutzt und Unbekanntes zugelassen wird.

*Wir bewerten unsere Arbeit nur öffentlich.*

- Bewertung: Mindestens eine Klausur pro Halbjahr liefert individuelle Leistungsstände, die in der Bewältigung überschaubarer praktischer Übungen und/oder Darstellungen von Fachwissen erbracht werden. Eine weitere Form der Bewertungsgrundlage bilden Projektberichte (Reflexion des kreativen Prozesses) in Zusammenwirken mit dem erzeugten Produkt.
- Öffentliches „Sich bewähren“: Die Präsentation der Arbeit ist verbunden mit einem Bestehen vor Publikum, z.B. in Form einer Ausstellung, als Bühnenpräsentation oder als Konzertbeitrag.

*Wir integrieren und verknüpfen.*

- Zwei Fächer, die viele gegensätzliche Elemente zu haben scheinen, werden beispielhaft auf ihre Schnittflächen und Berührungspunkte hin untersucht.
- Für SchülerInnen entstehen somit (Verstehens-) Brücke für nicht sofort erkennbare Zusammenhänge und Gemeinsamkeiten kreativer Prozesse (am Beispiel künstlerischer und musikalischer Arbeit).
- Wir binden unsere Vermittlung an soziokulturelle Phänomene, sowie ausgewählte historische Ereignisse an und schaffen dadurch Wissensverknüpfungen u.a. zu den Fächern Geschichte, Religion und Politik.
- Über den schulischen Bereich hinaus binden wir unsere Lernziele an die Lebenswirklichkeit der SchülerInnen an. Wir fördern offensiven Umgang mit der Medienvielfalt unserer Gegenwartsgesellschaft, um eine kritische Medienkompetenz zu entwickeln.

*Wir eröffnen Horizonte und stärken SchülerInnen*

- Steigerung der Wahrnehmungsfähigkeit und Sensibilität gegenüber ästhetischen Werken.
- Freude, Genuss und tieferes Erleben beim Umgang mit Kunst und Musik.
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit, des Mutes, des Selbstvertrauens und des kreativen Potentials als solchem.
- Erwerb von kulturellem Wissen, Übung im Umgang mit der Komplexität kultureller Werke der Vergangenheit und Gegenwart.
- Medienkompetenz, gewonnen über den „Blick hinter die Kulissen“, die sich durch die eigenen produktiven Prozesse einstellt.
- Erfahrung von Gemeinschaft und Rückhalt durch die Teamarbeit.
- Förderung von Toleranz und differenzierter Urteilsfähigkeit durch die kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Mitschüler.

Folgende Themen bilden ein Angebot der unterrichtlichen Behandlung:

<b>Klasse 8</b>	
<i>Farbklänge – Klänge werden Farben</i>	Ableitung einer Systematik der Beziehung zwischen den "Bausteinen" von Kunst und Musik auf der Basis der Synästhetik.
<i>Instrumentenbau</i>	Herstellung und Bemalung von Cajons. Erarbeiten von Rhythmen in Wechsel von Solo und Gruppe, sowie Ausbau zu einem Konzertbeitrag.

<i>Impressionismus – Expressionismus: welchen Klang hat die Welt der Farben?</i>	Epoche in der Kunst und in der Musik In einer malerischen Arbeit werden Bezüge zwischen Musik und Kunst im Sinne der Epoche erarbeitet. Dabei überwiegen praktische Anteile der Reihe.
<i>Filmanalyse/ Trickfilmprojekt</i>	Grundbegriffe zur Filmanalyse mit Anwendung bei der Erarbeitung einer eigenen Filmsequenz. Der praktische Schwerpunkt liegt im digitalen Videoschnitt.
<b>Klasse 9</b>	
<i>Choreografie und Performance</i>	Die SuS entwickeln unter geringer Fremdvorgabe selbständig Bewegungsfiguren auf der Bühne zu von ihnen ausgewählten Musiksequenzen. Die Gruppenergebnisse werden zu einer Gesamtchoreografie zusammengeschlossen und aufgeführt.
<i>Crossover</i>	Die Klassik suchte ihr Ideal bekanntermaßen in der griechischen Antike. Nicht nur soll sich aus theoretischer Sicht mit dem Thema Klassizismus beschäftigt werden, sondern es sollen zudem auch vormals voneinander getrennte Stile (E-Musik und U-Musik) miteinander verbunden und so unerhörtes geschaffen und aufgeführt werden.
<i>Improvisation</i>	Die Musik aleatorischer Komponisten wie John Cage oder Karlheinz Stockhausen aber auch (modale) Improvisationen im Blues oder Jazz finden ihre Entsprechung in Arbeiten von Gerhard Richter oder weiteren auf Zufälligkeit beruhenden Prinzipien der bildenden Kunst.
<i>Klangskulpturen</i>	Aus der theoretischen Erarbeitung der Objektkunst und des Ready-Mades entwickeln die SuS in Partnerarbeit eine Großskulptur, die möglichst zahlreiche unterschiedliche Materialklänge erzeugen können muss.
<i>Barock oder HipHop oder Afrika</i>	Im praktischen Nachvollzug der Idee Gesamtkunstwerkes, die sich in den genannten Epochen/ Stilen zeigt, werden alle Künste so weit erarbeitet, dass sie in einer Gesamtdarbietung einmünden.

Die Kompetenz-Bereiche **Rezeption-Reflexion-Produktion** finden die Fächer Kunst und Musik betreffend ständige Beachtung innerhalb des unterrichtlichen Vorhabens. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Kompetenzbereich **Produktion** gelegt, so dass die **künstlerische und musikalische Praxis** im Vordergrund stehen soll.



### 3. Leistungsbewertung

#### Kompetenzen

Rezeption	Produktion	Reflexion
-----------	------------	-----------

#### Kriterien

Umfang	Richtigkeit	Selbstständigkeit	Qualität
--------	-------------	-------------------	----------

#### Leistungsbewertung im Fach Musik (mündlich)

Leistungen im schriftlichen Bereich	Leistungen im mündlichen Bereich	Praktische / methodische Leistungen	Sorgfalt und Zuverlässigkeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gelegentliche schriftliche Übungen (Tests)</li> <li>- Berücksichtigung der Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der Übung bis zu 10 vH</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung einer angemessenen Fachsprache</li> <li>- Fachliche Qualität</li> <li>- Kontinuität und Intensität (Einsatz)</li> <li>- Initiative und Problemlösung</li> <li>- Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit</li> <li>- Referat, Protokoll (ggf. auch als Zusatzleistung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Instrumentales und gesangliches Können bei Berücksichtigung des individuellen Fortschritts</li> <li>- Kreativität in Instrumental- und Vokalpraxis</li> <li>- Selbstständigkeit, Kooperation, Arbeitsintensität bei kreativen Gruppenarbeiten (Einzelnote sowie Gruppennote in gleicher Gewichtung)</li> <li>- Probentechnik</li> <li>- Noten lesen und schreiben, Skizzen (z.B. grafische Partitur anfertigen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heftführung (Vollständigkeit, Sauberkeit, Gliederung, Gestaltung)</li> <li>- Hausaufgaben (Qualität und Intensität)</li> <li>- Materialien (Zuverlässigkeit und Ordnung)</li> </ul>
<b>20%</b>	<b>40%</b>	<b>30%</b>	<b>10%</b>

Die Leistungsbewertung verändert sich bei schriftlich gewählter Form (Fach Kunst-Musik, schriftliches Fach in der Oberstufe) wie folgt: Klausur 50% und Sonstige Leistungen (s.o.) 50%. Die letztendliche Findung der Zeugnisnote obliegt schlussendlich dem pädagogischen Ermessensspielraum des Fachlehrers / der Fachlehrerin.

#### **4. Medienkonzept / Medien im Musikunterricht**

*Das Medienkonzept der Fachschaft Musik befindet sich derzeit noch im Aufbau, da durch die Einführung der Schul-iPads neue Möglichkeiten gewonnen werden konnten. Dieses wird hier sukzessive erweitert und in Grundzügen erläutert. Zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben wurden konkrete Ideen zum Umgang mit Medien bereits eingearbeitet.*

- Musikinstrumente: adäquater Umgang mit Instrumenten (Sorgfalt, fachgerechte Nutzung, etc.)
- Präsentationsmedien: Erstellung von Plakaten, Steckbriefen, Powerpoint-Präsentationen o.ä.
- Arbeiten mit den Musikprogrammen „Muse Score“ und „Sibelius“ sowie weiteren Apps, die auf dem Schul-IPad zur Verfügung stehen (siehe Unterrichtsvorhaben!)

#### **5. Methodenkonzept**

- Kooperative Lernformen, v.a. im Bereich Produktion
- Think-Pair-Share, v.a. im Bereich Reflexion
- Lerntempoduett, v.a. im Bereich Reflexion
- Rollenspiel, v.a. im Bereich Reflexion
- Standbilder, v.a. im Bereich Reflexion
- Gruppen-Puzzle, v.a. im Bereich Reflexion

#### **6. Material im Musikunterricht in der Erprobungsstufe**

- Ringbuchordner mit Schreibpapier und Notenpapier
- Trennblätter für die Kategorien
  - o Aktuelle Themen & Arbeitsblätter (hier Schreibpapier einheften)
  - o Instrumentenkunde
  - o Notenkunde (hier Notenpapier einheften)
  - o Musikalisches Wörterbuch (hier eine Seite Schreibpapier einheften zu Beginn des Schuljahres für Fachwörter, z.B.: Dynamik, etc. )
  - o Noten

## 7. Schulinterne Lehrpläne

### 7.1 Inhalte und Kompetenzen in den Klassen 5 und 6

#### **Übergreifendes Unterrichtsthema – durchgehend in Klasse 5 und 6 (als Aktivierung zu Beginn einer Unterrichtsstunde)**

**Thema:** *Reise um die Welt und durch die Jahreszeiten – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft*

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

##### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

**Inhaltsfelder:** Bedeutungen von Musik,  
Verwendungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*  
Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch*

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**

z.B.:

- Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf die beiden Schuljahre
- Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio ausgewählter Lieder
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit (z.B.: Kanon, Ostinato)
- Kontextualisierung der Lieder im Anschluss an das Singen (z.B. Bezug zwischen Melodieverlauf und Text, dynamische Gestaltung des Liedes im Hinblick auf Textausdeutung etc.)

#### **Ordnungssysteme**

- **Rhythmik**  
Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*

- **Melodik**  
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
- **Tempo**  
Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation**  
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*; *Lautstärkenentwicklung: crescendo, decrescendo*  
Vortragsarten: *legato, staccato*
- **Formaspekte**  
Formelemente: *Strophe, Refrain*
- **Notation**  
Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

**Leistungsbewertung:**

- **Produktion** – kriteriengeleitete Textvertonung, stichprobenartiges Überprüfen von Zwischenergebnissen, Ergebnispräsentation und -bewertung

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd. (verteilt auf die Jahrgangsstufen 5 und 6) ca. 30 Min. / Doppelstunde am Anfang der Stunde

## Jahrgangsstufe 5.1

**Unterrichtsvorhaben 5.1:**

**Thema:** *Das Programm macht die Musik: Bilder und Bewegung in Musik*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.

**Inhaltsfeld:** *Bedeutungen von Musik*

**Inhaltliche Schwerpunkte:** *Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik*  
*Musik und Bewegung: Choreografie*

**Hinweise/Vereinbarungen:**

**z.B.:**

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik, Bild zur Musik malen, Bilder zuordnen, etc.
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen (Gnomus – aus „Bilder einer Ausstellung“ von M. Mussorgsky; „Morgenstimmung“ und „In der Halle des

Bergkönigs“ aus „Peer Gynt Suite“ von E. Grieg; Morning has broken)

- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie
- Standardnotation: Heranführung über Zuordnung von Notenbeispielen zu Bewegungen von Katze und Maus (Musikbuch 1, S.14/15); Notenlesen über „Namensgebung“ für Mäuse und Katze in „Les quatre coins“ (Musikbuch 1, S.18/19)
- Projektarbeit 1: Gestaltung von Choreographien und musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen von Tieren aus „Karneval der Tiere“ von C. Saint-Saens
- Projektarbeit 2: choreografische Darstellung von Programmmusik (Gnomus, In der Halle des Bergkönigs)

#### **Ordnungssysteme:**

- **Rhythmik**

Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus* – **MEDIENKONZEPT: Nutzung der Online-Seite „google chrome musiclab“ zur Erprobung von Takt und Rhythmus**

- **Dynamik, Artikulation**

Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*

Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*

- **Klangfarbe, Sound**

Instrumente, Ensembles

- **Notation**

Standardnotation:

*Tonhöhen, Tondauern*

Violinschlüssel & Bassschlüssel

*Stammtöne*

#### **Methodenkonzept:**

- z. B.: Bewegungsschlange

#### **Leistungsbewertung:**

- Schwerpunkt auf Produktion (musikalische Umsetzung, Choreographie)
- Test zu Fachwissen (Programmmusik, Fachbegriffe, Notation etc.)

**Zeitbedarf:** ca. 26 Ustd.

**Summe Jgst. 5.1 : ca. 32 Ustd.**

## **Jahrgangsstufe 5.2**

### **Unterrichtsvorhaben 5.2:**

**Thema:** *Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen*

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

### Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

### Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

### Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und biografische Einflüsse

### Hinweise/Vereinbarungen:

#### z.B:

- Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barock, der Klassik, Romantik.
- Erarbeitung von Lebensumständen der Musiker im 18. Jh. anhand von Haydns Abschiedssinfonie, Sinfonie mit dem Paukenschlag
- Beethoven Schicksalssinfonie (Sinfonie Nr.5) – einsetzende Taubheit
- Mozart: „Alla Turca“ – Bedrohung Wiens durch die türkische Armee
- Händel: „Feuerwerksmusik“ oder „Wassermusik“ - Auftragskomposition
- Dvorak: „Sinfonie aus der Neuen Welt“ – Neuer Lebensabschnitt New York
- Themenausschnitte auf Keyboards spielen – Erarbeitung von Vorzeichen und Rhythmik

### Ordnungssysteme:

#### Notation

Vorzeichen – **MEDIENKONZEPT: Einbindung der App „GarageBand“ mit der Keyboardfunktion – erste Schritte auf einem digitalin Instrument erproben**

- **Formaspekte**

Formprinzipien: *Motiv, Thema, Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*  
Formaler Aufbau, z.B. Rondo

### Leistungsbewertung:

- Test zur Notation (z.B.: Notenrätsel o.ä.)

**Zeitbedarf:** ca. 22 Ustd.

**Summe Jgst. 5.2: ca. 28 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5-6)**

### Unterrichtsvorhaben 6.1.1:

**Thema:** *Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit*

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

#### *Produktion*

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

#### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

**Inhaltsfelder:** *Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik*

**Inhaltliche Schwerpunkte:** *Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter  
Höfische Musik im Barock*

*Musik und Bewegung: Tänze*

**Hinweise/Vereinbarungen:**

**z.B.**

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Vergleich von mittelalterlichen und barocken Tänzen
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik, z.B.: Pentatonik vs. Dur-Moll-Tonalität (Skalen und Intervalle ohne Differenzierung klein/groß bzw. rein, außer Terz – Boomwhacker zur räumlichen Verdeutlichung der Abstände)
- Produktion: Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stile der Spielleute-Musik, z.B. eine Strophe zu „La Rotta“ entwickeln
- Klassenmusizieren von mittelalterlichen Melodien z.B.: „La Rotta“ (Soundcheck 1, S.134 – Blockflöte)
- Singen mittelalterlicher Lieder, z.B.: „Ach Elslein, liebes Elslein“ (Soundcheck 1, S.139)
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes oder eines Rondo-Tanzes, z.B. „Stellengers Round“ (Soundcheck 1, S.209)

## Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**  
Formtypen: *Rondo, ABA-Form*

### Intervalle

## Leistungsbewertung:

- siehe Produktionsaufgabe

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

## Unterrichtsvorhaben 6.1.2.

**Thema:** *Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen*

## Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

### Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

### Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

**Inhaltsfeld:** *Verwendungen von Musik*

**Inhaltliche Schwerpunkte:** *Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*

## Hinweise/Vereinbarungen:

**z.B.:**

- Einstieg in die Reihe: Mindmap zu „Wo begegnet uns Musik im Alltag?“ – gemeinsame Sammlung verschiedener Themenbereiche (siehe unten), Auswahl von Schwerpunktthemen für die ganze Klasse oder individuelles Arbeiten in Kleingruppen nach selbstgewählten Themen
- Hören von „bekannt-unbekannter“ Musik (z.B.: „La donna é mobile“ aus „Rigoletto“ von G. Verdi in der Werbung „Ristorante“)
- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
- Sprachliche Hilfen zum kriterien-geleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung

Verschiedene, mögliche Themen:

- Musik in der Werbung – Ohrwurmeffekt zur Verknüpfung der Musik mit dem Produkt; Kontextualisierung von Musik in neuem Umfeld -**Möglichkeit zum Medienkonzept: einen Werbespot erstellen mit Hilfe der App iMovie und der Videofunktion des iPads**
- Konsumverhalten in Bezug auf Musik hinterfragen (Wann höre ich Musik? Höre ich bewusst hin? Worum geht es?) – z.B.: „Bella Ciao“ als „Disco-Remix“ – historischer Hintergrund bewusst machen (Unisono S.258)



- Hymnen – Musik als verbindendes Element
- Castings-Shows als kommerzielle Musikvermarktung – Der Weg zum Erfolg?

#### Ordnungssysteme:

- **Harmonik**  
Konsonanz, Dissonanz
- **Klangfarbe, Sound**  
Ton, Klang, Geräusch

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

**Summe Jgst. 6.1: ca. 28 Ustd.**

## Jahrgangsstufe 6.2

### Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

**Thema:** *Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen*

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

#### *Reflexion*

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

**Inhaltsfeld:** *Verwendungen von Musik*

**Inhaltliche Schwerpunkte:** *Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater*

#### Hinweise/Vereinbarungen:

**z.B.:**

- Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation, Umsetzung zu einer ausgewählten Szene aus den unten genannten Werken

- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Besuch einer Oper nach Möglichkeit
- Klassenmusizieren zu Papagenos Arie „Der Vogelfänger bin ich ja“ am Glockenspiel
- Mögliche Werke: W.A.Mozart – „Zauberflöte“, „Entführung aus dem Serail“ (siehe Musixx, Band1); E. Humperdinck – „Hänsel und Gretel“

#### **Ordnungssysteme:**

- **Klangfarbe, Sound**  
Stimmlagen
- **Formaspekte**  
Formprinzipien: Arie – Bezug zu Affektenlehre  
Formtypen: *ABA-Form*

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben 6.2.2:**

**Thema:** *Musikproduzent gesucht! Musik passend instrumentieren*

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

##### *Reflexion*

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

**Inhaltsfeld:** *Verwendungen von Musik*

**Inhaltliche Schwerpunkte:** *Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**

**z.B.:**

- Passende Instrumentierungen (Streicher, Bläser, Perkussion etc.) zu bestimmten Anlässen und Vorgaben finden im Sinne einer Auftragskomposition z.B. für einen Dirigenten eines Orchesters, einer Jazzband, einer Rock- und/oder Popband

#### **Ordnungssysteme:**

- Klangfarbe, Sound  
Ton, Klang

- Intervalle der Stammtöne  
Skalen: *Dur, Moll, Pentatonik*

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Summe Jgst. 6.2: ca. 28 Ustd.**

## **7.2 Inhalte und Kompetenzen in den Klassen 7 und 8**

### **Jahrgangsstufe 7.1**

#### **Unterrichtsvorhaben 7.1.1:**

Musik in der Werbung – Wie Musik uns im Alltag beeinflusst

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

##### *Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

#### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

##### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

#### **Inhaltsfeld:**

Verwendungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

z.B.

- Formen von Musik in der Werbung (Jingles, Werbesong, Backgroundmusik, Adaptionen....)
- Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung
- Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik (AIDA- Modell, klassische Konditionierung)
- Exemplarische Analyse von Werbespots z.B. Zusammenhang von Text und Musik
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt optional mit Hilfe von Tablets oder Erweiterung auf Werbespots **Medienkonzept: Einführung in die App "iMovie" zum Erstellen von Videos mit Tonspur" möglich!**
- Vertiefung:
  - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
  - Analysemethoden von Musik
- Erstellen von Notationen

### **Mögliche Unterrichtsgegenstände**

- Werbejingles (Audio-Logo) Telekom, Meister Propper, Mc Donalds, Haribo
- Adaptionen Warsteiner (Strauss – „Also sprach Zarathustra“)
- OBI 2010 (Queen – „We will rock you“)
- Werbesongs z. B. „Summer Dreaming“
- Backgroundmusik
- Madonna-Videoclips: Frozen, Material Girl, Like A Prayer

### **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte**

- Melodik
  - Melodiearten: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik
- Intervalle

### **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**

Präsentation der Gestaltungen

### **Zeitbedarf:**

etwa 12 Std.

### **Unterrichtsvorhaben 7.1.2:**

Blues – die Wurzel der Populärmusik und ihre Einflüsse auf Rock- und Popmusik

### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter

Verwendung der Fachsprache,

#### *Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

#### *Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

#### *Produktion*

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

#### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik, z.B.: der 1950er und 1960er Jahre

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

z.B.

- Vertiefung:
  - Analysemethoden zu Blues-Idiomen
  - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Gestaltungsübung:
  - Blues mit Improvisation
  - Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)

Mögliche Unterrichtsgegenstände:

- The Beatles I want to hold your hand, Penny Lane
- James Brown Say it loud

- John Lennon Imagine
- Bob Marley Get up, stand up
- Sex Pistols No Feelings
- Boney M. Daddy Cool
- Work Songs Let Your Hammer Ring
- Bill Haley Rock around the Clock tonight
- Chuck Berry Roll over Beethoven
- Eric Clapton Layla, Lay Down Sally
- B.B. King How Blue Can You Get (Film: „Blues Brothers 2000“)
- Elvis Presley Jailhouse Rock
- Joe Cocker Unchain my heart (auch Originalversion von Ray Charles)
- Elton John I'm still standing
- Bessie Smith Backwater Blues
- Rolling Stones I can't get no Satisfaction
- Jamis Joplin To Love Somebody, Piece Of My Heart

### **Fachliche Inhalte**

- Stilmerkmale von Erscheinungsformen der Rock- und Popmusik (z. B. Beat, Soul, Reggae, Punk, Disco...) sowie des Blues
- historische Kontexte und biographische Hintergründe
- Rolle der Improvisation, Rolle des Textes und des Sounds, Rhythmik
- Eigener Blues
- Referate zu verschiedenen Stilrichtungen

### **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte**

- Rhythmik
  - Rhythmusmodelle unterschiedlicher Stilformen
- Harmonik
  - Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne)
  - Grundkadenz

### **Fachmethodische Arbeitsformen**

- klangliche Nachgestaltung ausgewählter Lieder
- Bibliotheks- oder Internetrecherche
- Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen

### **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**

- Test zu Dreiklängen und Grundkadenz
- Dokumentation der Lernergebnisse (z. B. Portfolio, Wandzeitung, ...)

### **Zeitbedarf:**

etwa 14 Std.

**Summe Jgst. 7.1: ca. 26 Ustd.**

## Jahrgangsstufe 7.2

### Unterrichtsvorhaben 7.2.1:

Kunst oder Kommerz ? - Videoclips unter der Lupe

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

##### *Produktion*

- reproduzieren ausgewählte Stücke in Bezug auf Musikvideos

##### *Reflexion*

- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

#### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

##### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

#### **Inhaltsfeld:**

Verwendungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**

z.B.

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse
- Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos
- Videocliparten: Performanceclip, narrativer Clip, Konzeptvideoclip
- Clipebenen Bild-Text-Musik
- Madonna-Videoclips: Frozen, Material Girl, Like A Prayer



- Differenzierung von Musik-Vermarktung und transportierter Botschaft in Videoclips

**Zeitbedarf:**

etwa 12 Std.

**Unterrichtsvorhaben 7.2.2:**

Klassiker mit Ohrwurmeffekt – Formprinzipien in der Musik

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

*Reflexion*

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

#### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder:  
Bedeutungen  
Entwicklungen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonie und Konzert
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

#### Hinweise/Vereinbarungen:

z.B.

- Einführung:
  - Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit, Rondo-Form, musikalische Periode
  - Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Visualisierung von motivischer Arbeit mit Hilfe von Legosteinen, Skizzen, Bausteinen o.ä.
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts
- mögliche Unterrichtsgegenstände:
  - Ludwig van Beethoven: 5. Sinfonie – Schwerpunkt: Motiv und Motiv-Varianten
  - Joseph Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag – Thema und Motiv / musikalische Periode
  - Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert Es-Dur für Horn und Orchester, KV495 (siehe Musikbuch 1, S.60 ff.), Schwerpunkt: Rondo-Form

#### Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

**Summe Jgst. 7.2: ca. 28 Ustd.**

## Jahrgangsstufe 8.1

### Unterrichtsvorhaben 8.1.1:

#### Gangster oder Künstler? – Rap als politisches Statement

##### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

##### *Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

##### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rapim Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets **MEDIENKONZEPT: Einführung der Drumcomputer-Funktion in der App GarageBand zur Erstellung eines eigenen Beats**

##### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:  
Bedeutungen  
Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
  - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge, Neue Strophen zu einem Rap dichten
- Möglichkeiten und ethische Grenzen von Rap-Battle und Vokabular
- Mögliche Unterrichtsgegenstände:
  - Public Enemy: Fight the Power
  - Eminem: 8Mile – Rap-Battle-Szenen
  - Fantastische 4: Endzeitstimmung
  - 2pac: Me against the world
  - Sido & Andreas Bourani: Astronaut

**Zeitbedarf:**

etwa 12 Std.

**Unterrichtsvorhaben 8.1.2:**

Die Macht der Musik – Wahrnehmungssteuerung durch Filmmusik

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren zu einer ausgewählten Filmszene eine eigene Filmmusik

*Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

#### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

### **Inhaltsfeld:**

Verwendungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen, z.B. Intro aus „The Shining“ mit verschiedenen Musikenunterlegt
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene (z.B.: Mooding – einer neutralen Szene ein Filmgenre zuweisen)
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler
- Mögliche Unterrichtsgegenstände:
  - Stanley Kubrick: 2001 – Odyssee im Weltraum
  - Herr der Ringe – Schwerpunkt Leitmotivtechnik
  - Star Wars - Schwerpunkt Leitmotivtechnik
  - Tom & Jerry
- MEDIENKONZEPT: ***Einführung der App iMovie – eine eigene Filmmusik zu einer vorgegebenen Szene erstellen und mit der App in die Filmszene passen einschneiden***

### **Zeitbedarf:**

etwa 14 Std.

**Summe Jgst. 8.1: ca. 26 Ustd.**

## Jahrgangsstufe 8.2

### Unterrichtsvorhaben 8.2.1:

Cover – alte Hits in neuem Gewand

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen (auch mit digitalen Werkzeugen)

##### *Reflexion*

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

#### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

##### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,

- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

**Inhaltsfeld:**  
Bedeutungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Original und Bearbeitung: Coverversionen von populären Musikstücken der 50er-90er Jahre

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung:
  - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen
- Recherche zu Covern – Vergleich zum Original
- Mögliche Unterrichtsgegenstände:
  - Joe Cocker – Ray Charles (Unchain my heart)
  - Disturbed – Simon & Garfunkel (Sound of Silence)
  - Bob Dylan – Guns 'n' Roses (Knockin' on heaven's door)
  - Israel Kamakawiwo'ole – Judy Garland (Somehwere over the Rainbow)
  - The Beatles – AnnenMayKantereit (Let it be)

**Zeitbedarf:**

etwa 16 Std

**Unterrichtsvorhaben 8.2.2:**

Wie klingt Afrika? – europäische und afrikanische Musik im Vergleich

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

#### *Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

#### *Produktion, z.B.:*

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte bezogen auf rhythmische Pattern und afrikanische Gestaltungsprinzipien
- reproduzieren afrikanische Musikstücke
- reproduzieren / entwickeln Choreographien afrikanischer Tänze

#### *Reflexion*

- Erläutern und beurteilen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von europäischen und afrikanischen Musikstücken

### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Rhythmen reproduzieren, erfinden und reflektieren, z.B. mit Rhythmusdiktaten
- Pattern als strukturierendes Element – Minimal-Music
- Afrikanische Tänze / Choreographien entwerfen



- Melodiemodelle vergleichen
- Analyse der Texte in Bezug auf die Musik (Wort-Ton-Verhältnis)

Mögliche Unterrichtsgegenstände:

- Peter Tosh – Mama Africa
- Miriam Makeba – Pata Pata
- Shakira – Waka Waka
- Solomon Linda - The Lion sleeps tonight
- Kanon: Banuwa
- Steve Reich: Music for six Marimbas
- Sören Sieg: Afrikanische Suite

**Zeitbedarf:**

etwa 16 Std.

**Summe Jgst. 8.2: ca. 32 Ustd.**

## Jahrgangsstufe 10 (halbjährlich)

### Unterrichtsvorhaben 10.1.:

Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

##### *Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

#### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

##### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

#### **Inhaltsfeld:**

Bedeutungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Kunstlied

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“
- Einführung:
  - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
  - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
  - Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds

### **Zeitbedarf:**

etwa 14 Std.

### **Unterrichtsvorhaben 10.2.:**

Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien

### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Rezeption**

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

### **Reflexion**

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
  - Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“
  - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
  - Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen
- Einführung in die Portfolioarbeit

### **Zeitbedarf:**

etwa 16 Std.

**Summe Jgst. 10: ca. 30 Ustd.**